2025

Nutzungskonzept

netzwerk
seilerei

Die Seilerbahn heute

Veranstaltungsbereich im vorderen Teil der denkmalgeschützten Seilerbahn.

Vorwort

„Das Netzwerk Seilerei ist eine Schenkung an die Stadtgesellschaft!“

Das Netzwerk Seilerei ist ein freies Kultur- und Begegnungszentrum im Frankfurter Stadtteil Sachsenhausen – mitten im Grünen und zugleich verankert im industriellen Erbe des Stadtteils. Es bietet ein einmaliges Konvolut aus Naturnähe und Urbanität, Industriegeschichte und Kultur.

Das weitläufige Gelände der ehemaligen Seilerei, das sich noch immer im Familienbesitz befindet, vereint Veranstaltungshallen, Ateliers, Werkstätten und Gärten zu einem lebendigen Ort für Kunst, Kultur, Lehren und Lernen, Handwerk, Ökologie und gesellschaftlichen Austausch ganz im Sinne des Netzwerkgedankens.

Die Seilerei versteht sich dabei als ein Ort mit einer gemeinwohlorientierten Infrastruktur für Kultur, Bildung, und Kunst, gesellschaftlicher Entwicklung und Teilhabe – getragen von einem offenen Netzwerk aus Familie, Kulturschaffenden, Künstler*innen, Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und der Nachbarschaft.

Die programmatische Ausrichtung des Netzwerk Seilerei basiert auf einer offenen, inklusiven und interdisziplinären Kulturpraxis. Sie verbindet lokale Verankerung mit internationaler Perspektive, künstlerische Qualität mit sozialer Verantwortung und spontane Kreativität mit Nachhaltigkeit und altbewährtem Handwerk.

Das Nutzungsprofil des Netzwerk Seilerei bildet die Grundlage für dessen konzeptionelle, räumliche und zeitliche Ausrichtung. Es beschreibt konkret, wie die zur Verfügung stehenden Räume und Ressourcen genutzt werden (können) und welche Formate seit vielen Jahren regelmäßig stattfinden.

Ziel dieses Nutzungskonzepts ist es, das komplexe Profil des Netzwerks Seilerei in seinen Raum- und Organisationsstrukturen und seiner programmatischen Ausrichtung unter Berücksichtigung seiner Geschichte und zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Hintergrund

Die in der Offenbacher Landstraße in Sachsenhausen liegende und im Familienbesitz der Familie Reutlinger befindliche Seilerei, firmiert seit 2022 als Netzwerk Seilerei und wird derzeit durch die folgenden drei Säulen getragen.

Die gesamte Immobilie befindet sich seit 1873 im Besitz der Wilhelm Reutlinger GmbH und Co KG und deren Vorgängergesellschaften, die die Seilerei seit dieser Zeit dort betrieben. Nach dem Ausscheiden der Brüder Reutlinger sind die derzeitigen Kommanditisten Verena Heubner, geborene Reutlinger und Wolfgang Heubner. Komplementärin der KG ist die Wilhelm Reutlinger Goldberg GmbH, deren alleinige Gesellschafterin Verena Heubner ist. In einem der Gebäude betreibt der Einzelunternehmer Cajus Heubner bereits seit 2012 die Zimmerei Cayobau. Auf dem Gelände befindet sich zudem der Sitz des 2020 gegründete, gemeinnützigen Vereins Seilerbahn Kunst und Kultur e.V.

Die Seilerbahn damals

Das Bild zeigt die schienengeführte elektrifizierte Verseilmaschine.

Übersicht

1 Ort/Lage

2 Innenflächen/ Außenfläche

3 Trägerstruktur & Organisation

4 Veranstaltungen und Projekte

5 Die historische Entwicklung der Seilerei

6 Ausblick

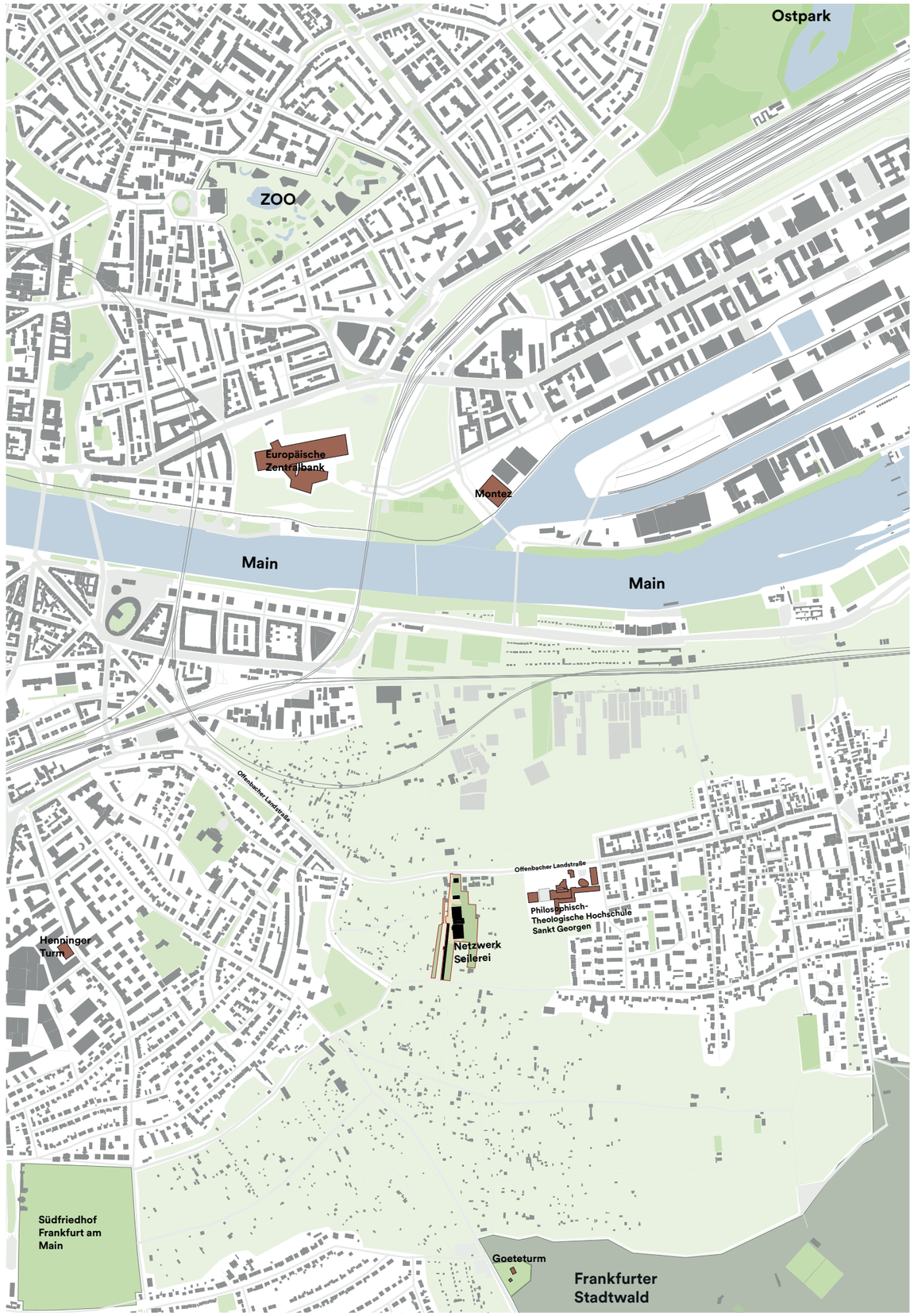
1 Ort/Lage

„Auf über einem Hektar vereint das Netzwerk Seilerei historische Architektur, kreative Räume und grüne Rückzugsorte zu einem einzigartigen Kulturareal mitten in Frankfurt.“

Das über ein Hektar große Gelände des Netzwerk Seilerei hat eine Gesamtlänge von 320 m Länge und eine Breite bis zu 70 m. Es weist eine leichte Nordhanglage mit 22 m Gefälle auf. Das langgestreckte Grundstück wird durch eine private Auffahrtstrasse erschlossen. An der Einfahrt zum Grundstück des Netzwerk Seilerei an der Offenbacher Landstrasse liegt die 1956 gebaute, denkmalgeschützte, ehemalige Unternehmervilla „Haus Lindy“ der Familie Reutlinger, arrondiert von einem eigenen Garten. Auf der gleichen Seite liegt ein 1945 gebauter einstöckiger Bürobau, der der Familie Reutlinger bis 1956 als Wohnhaus diente.

Über den Dächern des Netzwerk Seilerei

Vis-a-vis der europäischen Zentralbank liegt das Kulturzentrum Netzwerk Seilerei.



2 Innenflächen/Außenflächen

Das Gelände des Netzwerk Seilerei gliedert sich in die folgende Bereiche:

Halle 1 (H1)

Bestuhlung der Halle 1 mit Blick von der Bühne.

Halle 1 (H1)

Die Halle 1 (H1), welche unter Denkmalschutz steht, befindet sich in einem teilunterkellerten 1900 gebauten Klinkerbau, der im 2. Weltkrieg zerbombt und mithilfe der Trümmer wieder aufgebaut wurde. Sie umfasst heute eine Fläche von etwa 1.000 qm, mit einer Kulturbühne von 300 qm sowie ein ebenso großes Forum. Von hier aus gelangt man zum Outdoor-Bereich und in den Garten auf der Rückseite des Gebäudes. Zur Halle 1 gehört ebenfalls ein ca. 240 qm großer Parkettsaal. Sowohl rücklings des Parkettsaals als auch am Forum befinden sich zwei großräumige Küchen. Etwas erhöht gelegen der ca. 90 qm große, zum Garten hin verglaste Salon mit Bibliothek. Die „Stylerei“, eine Kleidertauschbörse und offener Raum, befindet sich gegenüberliegend.

Halle 3 (H3)

Bestuhlung und große Leinwand in Halle 3. Veranstaltung vom Deutscher Designer Club - Was ist gut?
Link: https://www.youtube.com/watch?v=2mQzXqkfgnQ

Halle 2 (H2)

In der Halle 2 (H2) im Erdgeschoss auf einer Fläche von rund 300 qm finden sich die polytechnichen Werkstätten. Im Obergeschoss liegen die Büroräume, ein großzügiges 90qm großes Studio mit Parkettboden sowie eine kleine Küche.

Halle 3 (H3)

Die Halle 3 (H3) ist mit ihrer Gesamtfläche von ca. 1.200 qm, wovon 1.000 qm als Veranstaltungsfläche nutzbar sind, der größte Raum mit 6 m Höhe. Unterteilt wird sie lediglich durch einen 400 qm großen Holz Parkettboden.

Seilerbahn - Gebäude

In der denkmalgeschützten ehemaligen Seilerbahn mit einer Länge von 158 m wurden bis 1955 Naturfaserseile gefertigt. Seit 2021 steht sie unter Denkmalschutz. Aufgeteilt in unterschiedliche Funktionsräume dient sie als Ausstellungsfläche und bietet Kunstschaffenden Ateliers und Proberäume. Am hinteren Ende des Seilerbahngebäudes befindet sich das Museum Goldberg.

Gästehaus

Das Gästehaus wird als Artists Residence genutzt. Es stehen drei Gästezimmer zur Verfügung mit einer Grundfläche von insgesamt 66 qm.

Außengelände

Die Gebäude des Netzwerks Seilerei sind von einem großzügigen Außengelände von insgesamt 15.500 qm umgeben, darin ein etwa 3.000 qm großer Obst- und Gemüsegarten, ein Skulpturenpark entlang der Seilerbahn und mehrere Freiflächen für kulturelle Events.

Seilerbahn

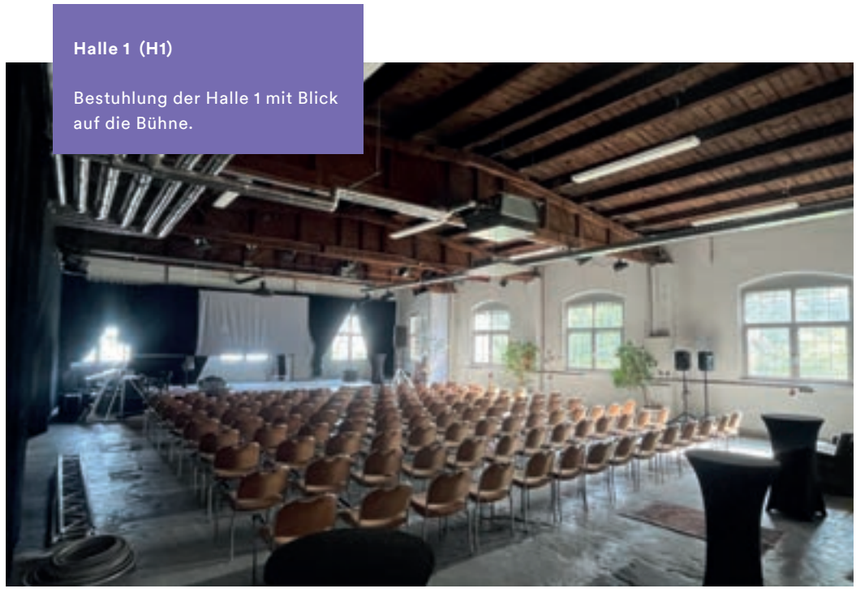
Veranstaltungsbereich im vorderen Teil der denkmalgeschützten Seilerbahn.

Gästehaus

Gemütliche Einrichtung und Atmosphäre bieten die drei Gästeräume.

Darstellung der zu mietenden Flächen und Räume.

Von Bühnen und Sälen über Ateliers und Werkstätten bis hin zum Garten mit Pizzaofen – das Netzwerk Seilerei ist ein Kosmos für Kunst, Kultur und Begegnung.



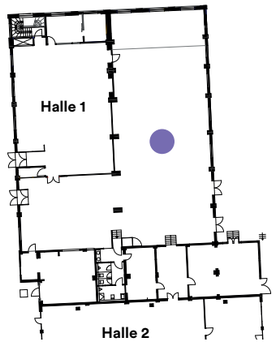
Halle 1 (H1)

Bestuhlung der Halle 1 mit Blick auf die Bühne.

Halle 1 (H1)

umfasst insg. 1.000 qm, bestehend aus Kulturbühne mit 300 qm, Forum mit 300 qm und Parkettsaal mit 240 qm

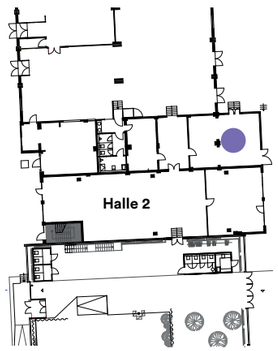
Konzerte, Theater, Performance, Lesungen, Ausstellungen, Comedy, Messen, Märkte, Feste, Vorträge ...

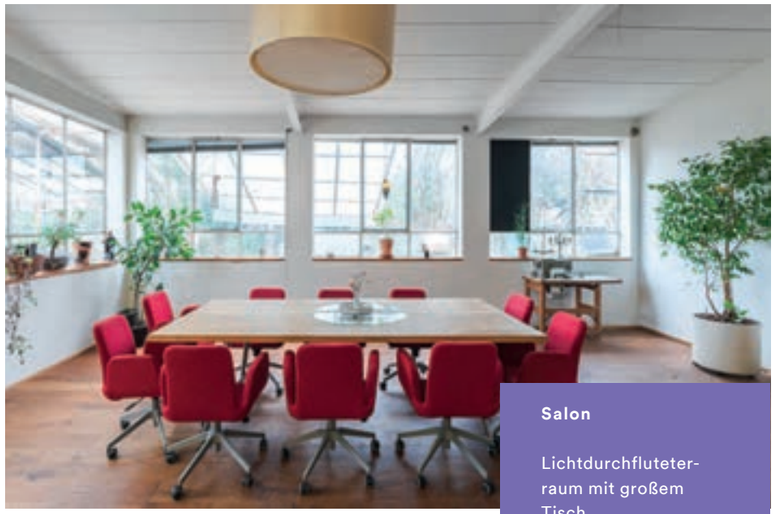


Salon (H1)

Ein 90 qm großer Raum mit Fenstern zum Garten hin gelegen.

Konferenzen, Workshops, Weinproben, Lesungen, Kurse und Kreativbüro ...





Salon

Lichtdurchfluteter-raum mit großem Tisch.

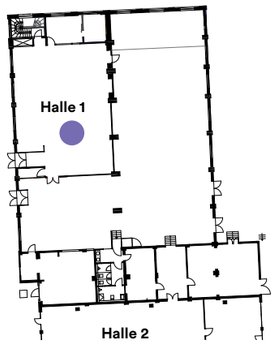
Parkettsaal (H1)

Ein heller, atmosphärischer Raum mit warmem Holz, viel Tageslicht und einladender Schlichtheit.

Parkettsaal (H1)

240 qm

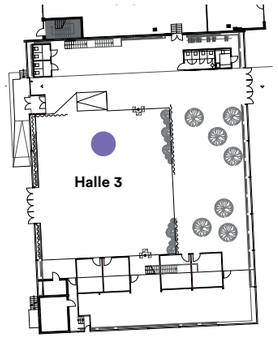
Vorträge, Seminare, Konzerte, Tanz, Workshops, Theaterproben und Aufführungen, Kinovorstellungen, Ausstellungsfläche ...

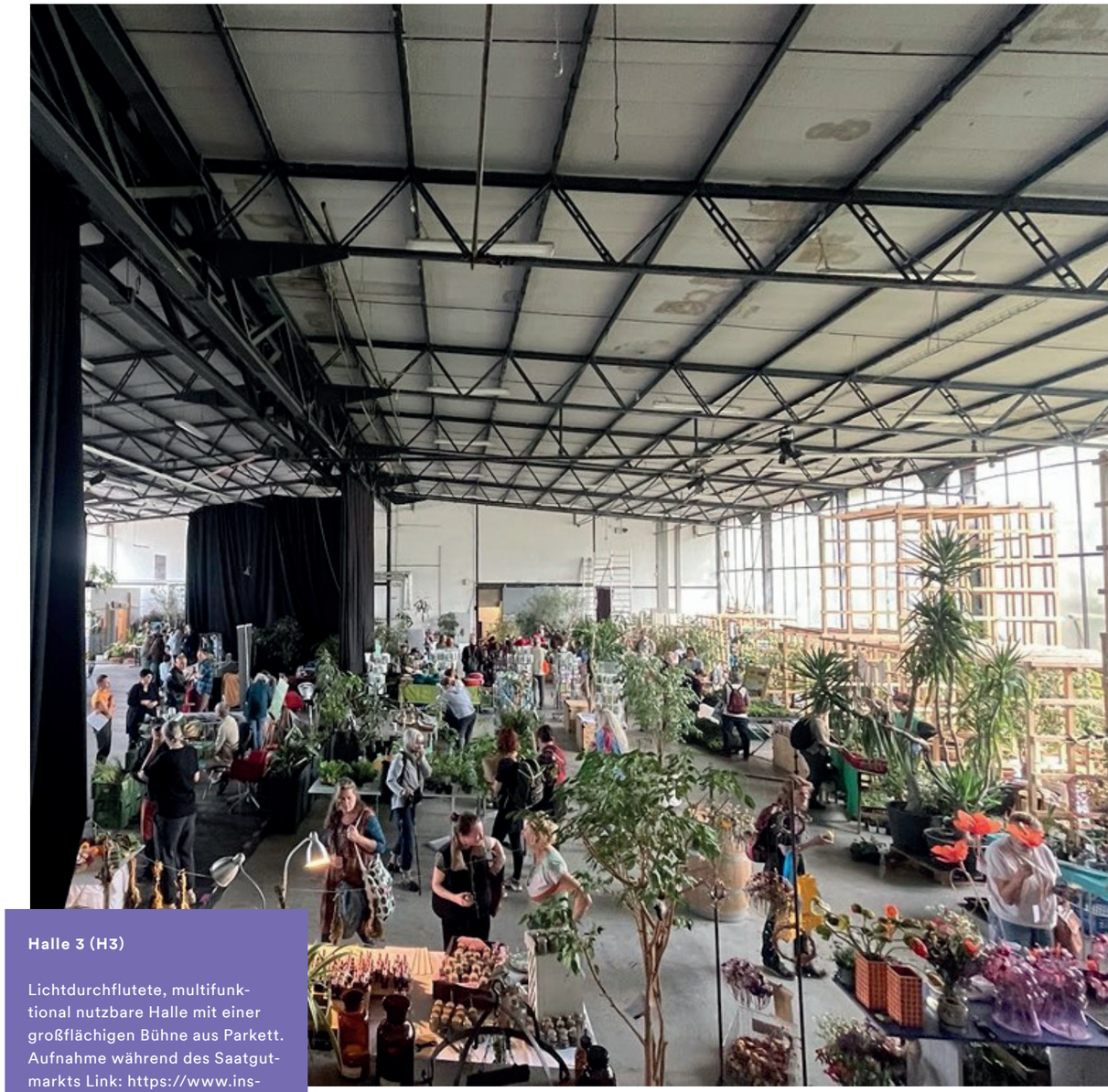


Halle 3 (H3)

900 qm (mit 400 qm Parkettboden)

Konzerte, Tanzveranstaltungen, Theater, Messen, Feiern, Präsentationen, Tagungen, Produktionen der Darstellenden Künste ...





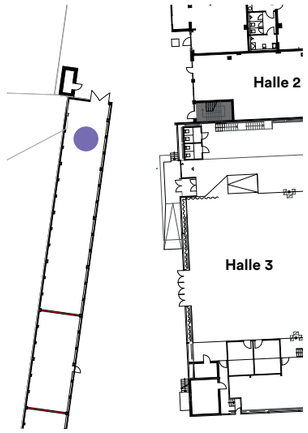
Halle 3 (H3)

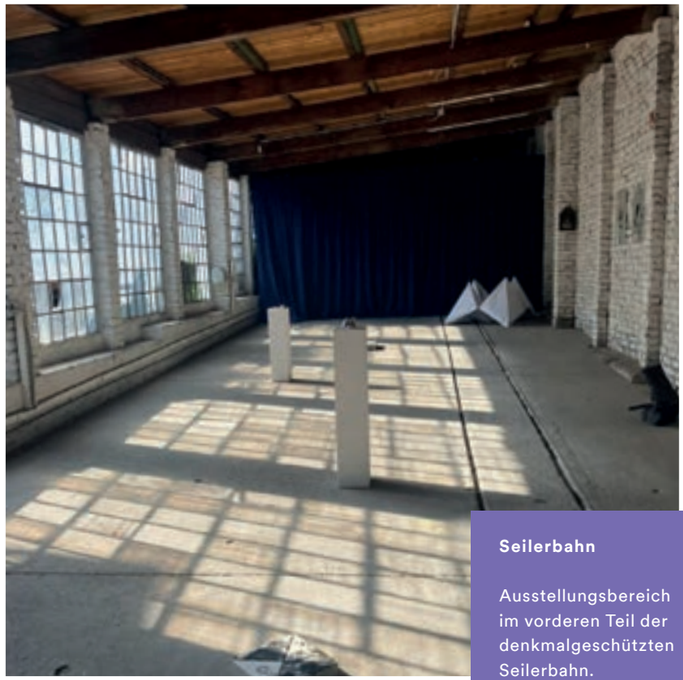
Lichtdurchflutete, multifunktional nutzbare Halle mit einer großflächigen Bühne aus Parkett. Aufnahme während des Saatgutmarkts Link: https://www.instagram.com/reel/C6Q19AaKfJs/

Seilerbahn

Länge von 158 m

Ateliers, Werkstätten, Ausstellungsflächen, kollektive Kreativräume, Museum Goldberg





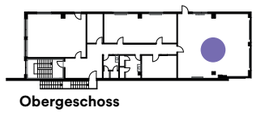
Seilerbahn

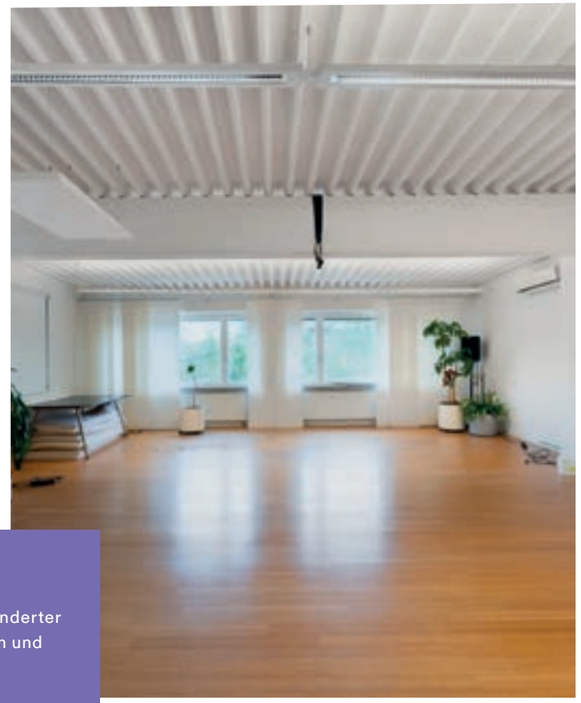
Ausstellungsbereich im vorderen Teil der denkmalgeschützten Seilerbahn.

Studio (H2 OG)

90 qm

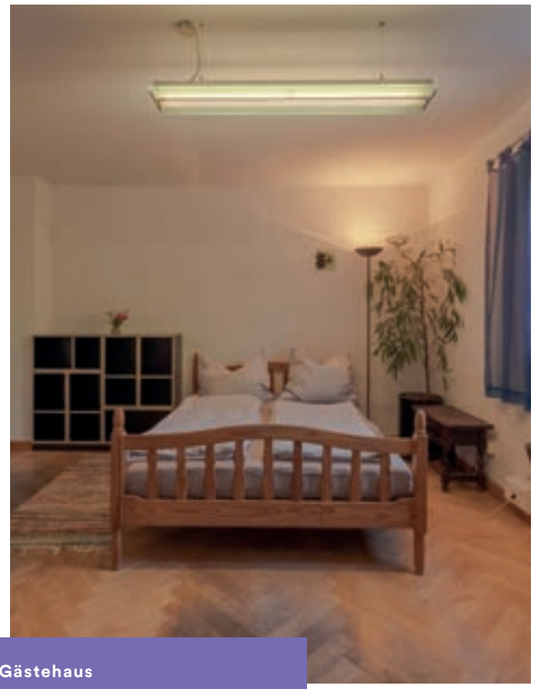
Bewegungs- und Tanzworkshops, Yoga, Improtheater, Aktzeichnen, Workshops, Seminare





Studio

Ruhiger, etwas abgesonderter Raum mit Parkettboden und Blick zum Garten.



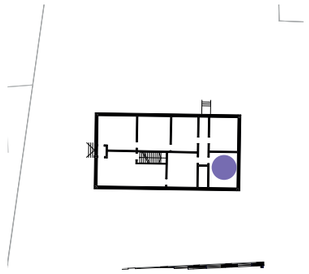
Gästehaus

Die Gästeräume sind gemütlich eingerichtet. Zudem bieten sie eine angenehme Atmosphäre.

Artist Residence / Gästehaus

66 qm

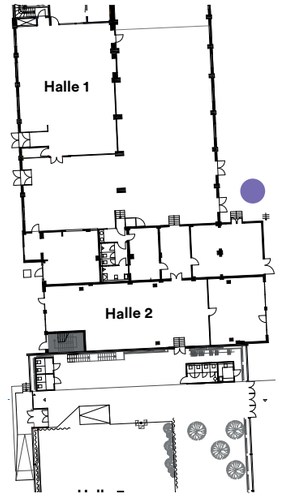
Unterbringung für Kulturschaffende und-Künstler*innen



Pizza-Outdoor-Bereich

Vom Salon und Halle 1 begehbar, grenzt an den weitläufigen Garten

Pizza aus dem Holzofen



Halle 1 (H1)

Der Outdoorbereich des Netzwerks Seilerei verfügt über einen Holzofen, eine große Theke und zahlreiche Sitzgelegenheiten.

3 Trägerstruktur & Organisation

Dem aus seiner Historie gewachsenen Netzwerk Seilerei liegen derzeit drei Säulen zugrunde: Die 2020 gegründete Seilerbahn Kunst und Kultur e.V., die schon seit Industriezeiten bestehende Wilhelm Reutlinger GmbH + Co KG und die Zimmerei Cayobau mit den Schwerpunkten Projektentwicklung, Design und ökologisches Bauen.

Die ineinander verschränkten Player haben verschiedene, sich gegenseitig unterstützende und ergänzende Funktionen, wie dargestellt in der nachfolgenden Grafik.

Das Gelände befindet sich im Eigentum der Wilhelm Reutlinger GmbH + Co KG, die die Koordination des Netzwerks Seilerei mit seinen verschiedenen Playern innehat sowie die Vermietung und Bereitstellung der Räumlichkeiten organisiert.

In den Werkstätten in Halle 2 ist die Zimmerei Cayobau ansässig. Sie übernimmt die Planung und Ausführung der Transformation vom Industriebetrieb zu einem Kunst- und Kulturzentrum und die Ausführung der notwendigen Umbauten und Sanierungen. Außerdem liegt der Schwerpunkt der Veranstaltungsorganisation und Catering bei Cayobau.

netzwerk seilerei

Eigentümer

Wilhelm Reutlinger GmbH + Co KG
Verena Heubner
Wolfgang Heubner
Komplementär:
Wilhelm Reutlinger Goldberg GmbH, Verena Heubner (100 %)
Prokura gemeinsam:
Aja Schweglin, Cajus Heubner

Aufgaben:
Raumvermietungen (Mietvertrag/ Rechnung) an:
Temporär an externe Kulturschaffende etc.
Dauervermietung: Bridges, Ateliers

Dienstleister

Cayobau
Cajus Heubner (100 %)

Aufgaben:
Zimmerei
Handwerk
Ausbildungsbetrieb
Hausmeister
Catering
Veranstaltungsorganisation

Gemeinnützigkeit

Seilerbahn Kunst und Kultur e. V.

Aufgaben:
Kulturelle Veranstaltungen und Projekte unterstützen und initiieren

- Kunst-Ausstellungen organisieren
- Kooperative Bereitstellung von Räumen
- Ateliers und Werkstätten zur Verfügung stellen
- Zuschüsse zu Veranstaltungen
- Brot- und Pizzaofen

Obergeschoss der Halle 3 (H3)

Organisations- und Konferenzbereich des Seilerbahn Kunst Kultur e. V. unmittelbar über der Halle 3.

Der gemeinnützige Verein Seilerbahn Kunst und Kultur e.V. wurde 2020 ins Leben gerufen. Seine Vereinszwecke werden u.a. verwirklicht durch:

- Kulturelle Events wie Kunstmärkte, Theaterprojekte, Lesungen durchführen und zu unterstützen
- Organisation von Ausstellungen
- Bereitstellung von Ateliers
- Forschungskooperation zu Themen wie Städtebau und Stadtentwicklung, insbesondere Barrierefreiheit
- Architektur, Denkmalpflege, Handwerk, Design und Kunst. Kooperationen mit Schulen, Universitäten etc.
- Haltung, Zucht und Veredelung von Nutzpflanzen und Tieren
- Naturschutz, Landschaftspflege
- Traditionspflege des Seilerhandwerks
- Erhaltung der früheren Seilerei und deren Gebäude, Denkmalschutz

Perspektivisch soll eine gemeinnützigen STIFTUNG Eigentümer und Grundsäule der Struktur werden.

4 Veranstaltungen und Projekte

Nachfolgend eine Auswahl kultureller Veranstaltungen, Projekte und Akteure aus unterschiedlichen Sparten, als Einblick in das umfangreiche Programm im Netzwerk Seilerei.

Musik

Das Team „Bridges Kammerorchester“ nutzt seit 2021 die Kulturbühne als Probe- und Aufführungsstätte. Bridges ist als dauerhafter Mieter mit dem Netzwerk fest verbunden.

Die Broken Frames Syndicate Gbr. ist seit Übernahme der Liegenschaft ein Netzwerkpartner und kooperativer Dauermieter der Räumlichkeiten. Es findet mit seinen bis zu 20 internationalen Ensemble-Mitgliedern ausreichend Platz zum Proben und nutzt die Räume für diverse Veranstaltungen und Festivals.

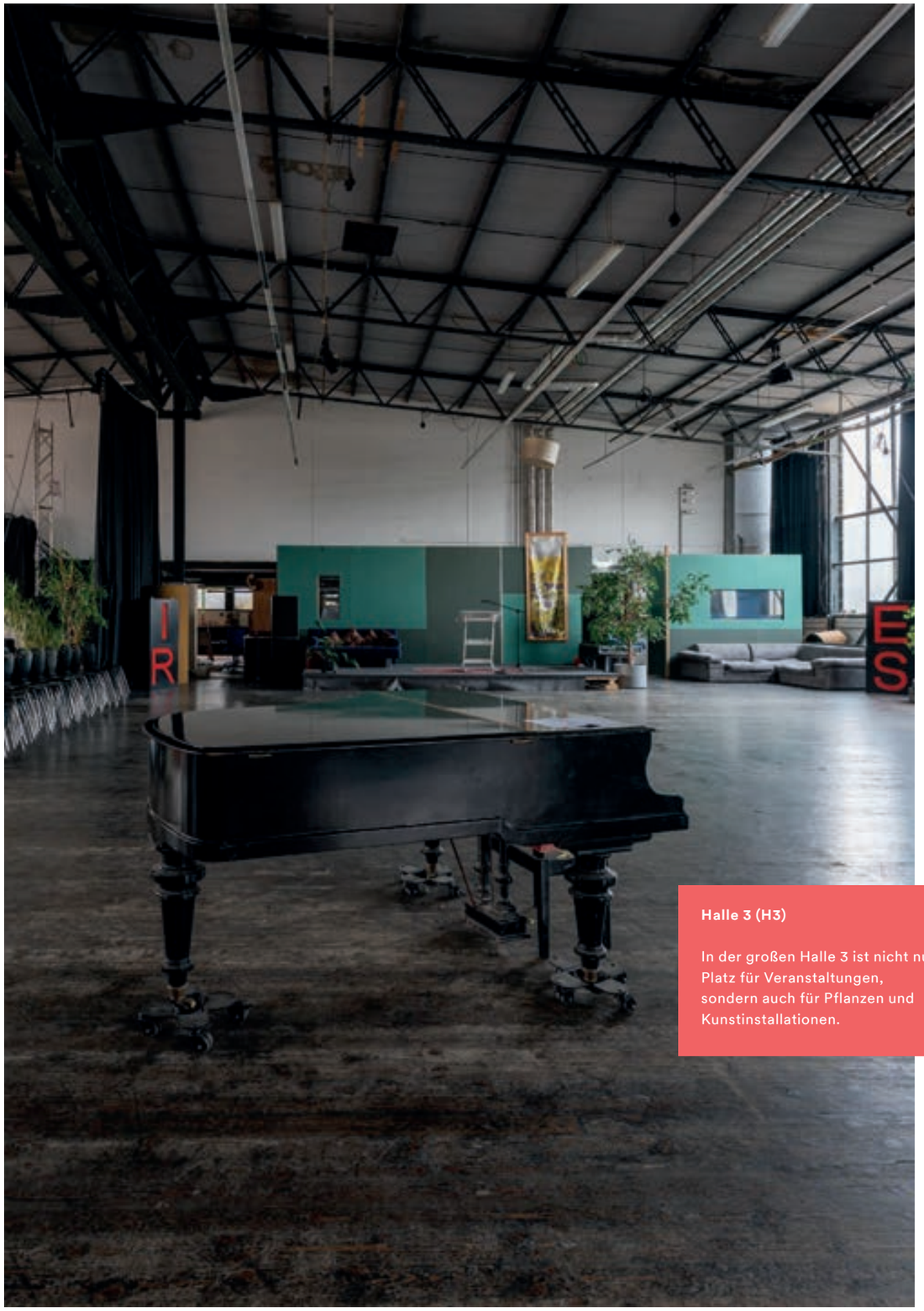
Die Fabrik „außer Haus“ hat mit begonnenen Umbaumaßnahmen in ihrem Stammhaus eine dauerhafte Ersatzlocation in der Seilerei gefunden. Seit 2022 veranstaltet sie teilweise mehrmals pro Woche auf der Kulturbühne Halle 1 ihr reichhaltiges Kulturprogramm.

Als Ort für regelmäßige Proben und Auftritte nutzen u.a. die Frauenchöre „Choralle“ und „She Choir“, das „Clara-Schumann Orchester“ Frankfurt am Main, die Junge Kantorei, das Trio Radial und das Ramatou Orchester die Seilerei. Zudem ist das „Ensemble Modern“ aktiver Nutzer der Räume des Netzwerks.

In Kooperation mit dem Frauenreferat Frankfurt fanden seit 2024 zwei Benefiz-Konzerte der Band „Kick la Luna“ im Netzwerk Seilerei statt.

Zudem traten Jazz-Künstler*innen wie Malie & Band oder des Duos Stiehler/Lucaciu im Rahmen des Jazz Connects Festivals im Netzwerk auf.

Auch Veranstaltungen im Bereich Interdisziplinäre Improvisation wie „Bewegung, Klang und Haiku“ oder „Soziale Plastik nach Joseph Beuys“ waren im Netzwerk Seilerei zu sehen.



Halle 3 (H3)

In der großen Halle 3 ist nicht nur Platz für Veranstaltungen, sondern auch für Pflanzen und Kunstinstallationen.

Halle 3 (H3)

Zu Gast im Netzwerk Seilerei Antagon Theater mit Ihrer Premiere „Trees“beim Sattgutmarkt 2025.
Link: https://vimeo.com/1083536292

Theater und Performance

Die Impro-Theatergruppe „Affirmative“ aus Mainz nutzt die Seilerei für Workshops und präsentiert ihre Ergebnisse regelmäßig als Werkschau der Öffentlichkeit.

Heike Scharpff und ihr Team inszenieren seit 2023 Theaterproduktionen wie die „Goldenen Fäuste“, oder „Community-Saloon“, ein performatives Abendessen in vier Episoden in Kooperation mit dem Seilerbahn-Verein.

Das Antagon Theater führte die Performance Show „Trees“ 2025 auf und
Michelle Spillner 2024 die „Zaubershow“

Ferenc Kreti inszenierte 2024 im Netzwerk die Tanz-Performance (französische-deutsche Produktion) und zeigte sie an 4 Abenden.

Im Sommer 2024 gastierte Jan Philipp mit dem Kindertheaterstück „Die Mammut Aufgabe“ und zeigte mehrere Aufführungen im Netzwerk.

Tanz

„Tango la Cuerda – gran Milonga“ nutzt seit 2022 wöchentlich die Halle 3 für Tangoveranstaltungen und richtete mehrmals den Tangomarathon aus.

Regelmäßig finden auch Salsa- und Bachata-Tanzveranstaltungen statt.

2024 beheimatete die Seilerei das „Moving Cultures Kulturfestival“.

Der Choreograph Fabrice Mezliah und Patcha Raporn - die "Werkstatt" nutzten über einen längeren Zeitraum das Studio für Proben und Auftritte.

Ausstellungen

Mit ihrer großen Ausstellungsfläche bietet die Seilerbahn seit 2022 bildenden Künstler*innen, insbesondere Kunststudierenden, internationalen Künstler*innen und Kunstprojekten mit soziokulturellen Themen die Möglichkeit, ihre Werke der Öffentlichkeit zu zeigen.

Seit 2022 finden dort regelmäßig Ausstellungen statt, dessen Koordination und kuratierende Unterstützung der Vereinsvorstand in Kooperation mit den in der Seilerei ansässigen Künstler*innen übernimmt.

Halle 3 (H3)

Ausschnitt aus der Veranstaltung des World Industrial Design Day Frankfurt 2022 in Halle 3.

Bildende Künstler*innen, Projekte sowie Studierende und Gaststudent*innen von Kunsthochschulen, die seit 2023 in der Seilerbahn ausstellten:

Thuy Tien Nguyen (Städelstudentin / Mùa Đông Ngay Th ng" Aufrechter Winter), Tandi Reason Dahl, Colette Sarjano Utama McDonald, Sarah Schneider, Asma Ben Slama, Alejandro Villabona, Wanwen Zhang (Städel-Gastkünstler*innen / A modern Sound of an old Word), Franziska Ku Wellblech (Urban, Upcycling), Lutz Kannengießer und Leonie Ogroske (organic latency), Melika Moazeni und Fabian Schäfer (Zweiteinheiten), Jugend-Kultur-Werkstatt FfM (Skulpturen), Jana Albrecht (Grenzgänge), Werkschau des Aktzeichenkurses, Jürgen Vosz (Zwischen zwei Welten. Ein Künstlerleben), Ewald Müller (Eine Retrospektive), Olaf Rademacher, Heide Weidele, Ivana Mitric, Steve Collins und Trixi Tjadke Böttcher (WhOmAn), Jan Luke (Werkschau 24), Ferenc Kreti (Carl Laszlo: Home is where my art is)

2023 fand aufgrund der hohen Nachfrage an Ausstellungsmöglichkeiten in der Seilerbahn ein erster Kunstmarkt statt, an dem 45 Kunstschaffende teilnahmen.

Zudem wurde vom Verein Seilerbahn Kunst und Kultur e.V. ein „Aktzeichenkurs“ ins Leben gerufen Die entstandenen Werke wurden 2025 erstmalig in einer Werkschau in der Seilerbahn gezeigt.

Die im Netzwerk ansässigen bildenden Künstler*innen Steve Collins, Heide Weidele und Trixi Tjadke Böttcher öffnen regelmäßig ihre Ateliers für die Öffentlichkeit und zeigen einmal im Jahr ihre Werke im Ausstellungsformat „Zeitfenster“.

Halle 3 (H3)

Die bunt beleuchtete und bestuhlte Halle 3 vor dem Abschlusskonzert der Young Ensemble Academy.

Lesungen

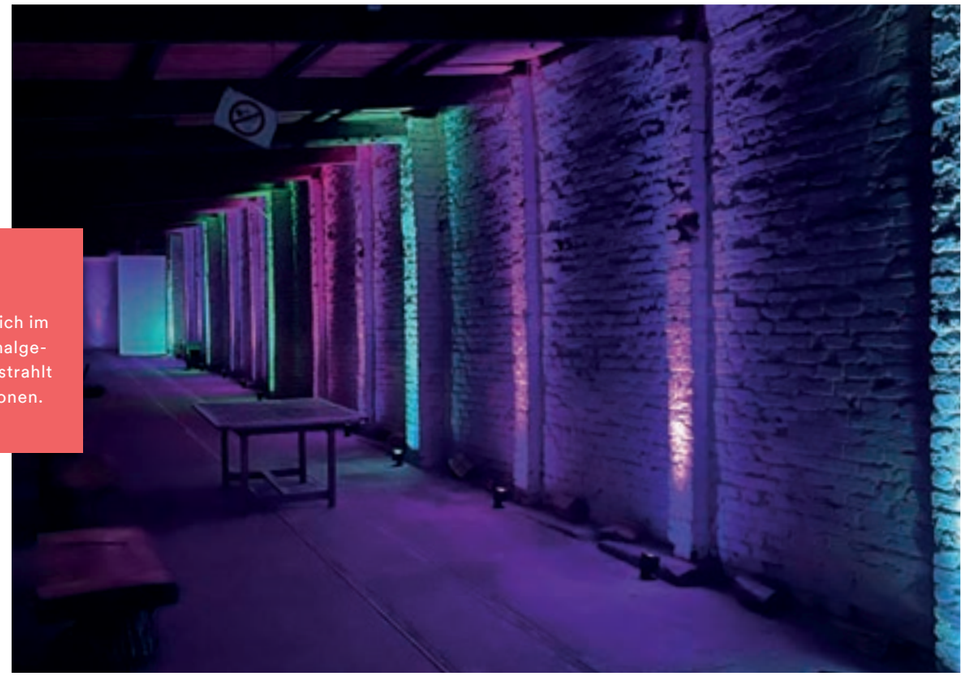
Zu Gast waren im vergangenen Jahr unter anderem:

Marc Uwe Kling „Die Känguru Chroniken,
Giulia Becker „World Tour, die bare Lesung“,
Florian Schwinn: „Die Klima-Kuh“
Martin Kämpchen „Warum unbedingt Indien“
Zudem hat der Seilerbahn Kunst und Kultur e.V. 2024 das Lesungsformat „Bar(e)Lesung“ ins Leben geru- fen.

Kurse mit Bewegung

Wöchentlich findet ein Kurs in Capoeira Angola statt. Zusätzliche werden Kampfkunst, Musik und afro-brasilianische Kultur in den Kursen vermittelt.

Neben Yogakursen für alle Niveaus kann auch Biodanza erlernt werden. Bei diesem tanzbasierten Workshop steht die Förderung der Gesundheit im Mittelpunkt. Zudem findet wöchentlich Akrobatik in Halle 3 am Seil statt. Und donnerstags trifft sich die „NETTZwerke Krabbelgruppe“ zum Bewegungsspiel.



Seilerbahn

Der Veranstaltungsbereich im vorderen Teil der denkmalgeschützten Seilerbahn erstrahlt in bunten Lichtinstallationen.

Feste

Das Netzwerk Seilerei ist Initiator unterschiedlicher Feste:

- Das Frühlingsfest mit Saatgut-Marktständen und Jungpflanzen, Bio-Gastronomie, Workshops, Kinderprogramm und Live-Musik

- Sommerfest mit Open Stage, Marktständen, Outdooraktivitäten, Kulinarisches und Kultur

- Das Winterfest, als kleiner Weihnachtsmarkt mit Konzerten und Kunsthandwerk

Kulinarik

Die monatliche Reihe „Diner with Friends – Sylvie kocht“ verbindet Wissenswertes über Speisen aus unterschiedlichen Regionen und deren Zubereitung mit einem gemeinschaftlichen Abendessen.

Wiederkehrende „Indische Abende“ verbinden indisch-ayurvedisch-nepalesisches Essen mit klassisch indischer Musik.

Seit 2021 findet einmal in der Woche der vom Verein Seilerbahn Kunst und Kultur e.V. ins Leben gerufene „Pizza-Abend“ mit Pizza aus dem Holzofen statt. Den Abend begleiten Musiker*innen aus aller Welt.

Im Garten der Seilerei befinden sich mehrere Bienenstöcke, die in Cajus Heubners Obhut sind. Der selbstgewonnene Honig kann für schmales Geld in der Seilerei erworben werden.

Auch Brotbackkurse werden mehrmals jährlich für Interessierte angeboten.

Cayobau kreiert das Catering für die Veranstaltungen vor Ort, das vorwiegend aus regionalen und nachhaltigen Produkten besteht.

Ob drinnen oder draußen

Das Netzwerk Seilerei bietet Räume für jegliche Art von Kulinarik sowie Platz für Nachhaltigkeit und Bildung.

Über den Dächern der ehemaligen Werkshallen

Das Gelände des Netzwerks Seilerei ist ein Ort zum Genießen und Verweilen.

Nachhaltigkeit und Bildung

Das Netzwerk Seilerei folgt nachhaltigen Prinzipien und ist eng verbunden mit der SoLaWi maingrün. Von dort werden eine Vielzahl an Lebensmitteln für die Catering-Angebote der Seilerei bezogen. Es finden regelmäßig Vorträge und Workshops u.a. zu Themen wie Fermentation, Solidarische Landwirtschaft, Bedeutung des Wassers für die Gesundheit statt.

Das Netzwerk Seilerei bewirtschaftet die umliegenden Grünflächen, Fassaden und Dächer auf ökologisch nachhaltiger und gemeinschaftliche Art und Weise. Es werden Nahrungsmittel, Heilkräuter und Tees angebaut, verschiedene Tiere und Bienen gehalten. Die Produktion schafft neue Beschäftigungsmöglichkeiten und versorgrt einige Netwerkpartnerschaften. Die Dach- und Fassadenbegrünung fördert das Mikroklima, die Biodiversität und trägt zur Wasserretention bei.

In Zusammenarbeit mit dem Frauenreferat Frankfurt hat 2024 das 18. Frankfurter Salongespräch zum Thema „Wir trauen uns was – eine Kampagne und ihre Bedeutung für die Mädchenarbeit“ stattgefunden. Auch präsentierte 2024 die Seilerei in Kooperation mit dem Frauenreferat die Teil-Ausstellung „Revolutionäre Frauen und ihr Beitrag zur Demokratiegeschichte“.

Zudem finden im Netzwerk Seilerei unter anderem Workshops zu "Argumentieren gegen Diskriminierung" oder Podiumsdiskussionen zum Thema „Grenzen des Luftverkehrs“ vom Frankfurter Bündnis der Bürgerinitiativen.

Wolfgang Heubner führt regelmäßig Besucher durch die Seilerei. Seine geschichtlichen Rundgänge zum Ort und dem Seilerhandwerk sind mittlerweile legendär und werden stadtweit beworben.

5 Die historische Entwicklung der Seilerei

„Die Geschichte des Netzwerks Seilerei spiegelt über 150 Jahre Familiengeschichte, Handwerkstradition und kulturellen Wandel wider – ein Weg vom industriellen Erbe hin zu einem offenen Ort für Kunst, Kultur und Begegnung.“

1873

Die Ursprünge des Netzwerks Seilerei liegen in dem von Wilhelm Benjamin Reutlinger 1873 in der Großen Fischergasse, Frankfurt am Main gegründetem Unternehmen. Die Familie Reutlinger ist zu diesem Zeitpunkt bereits eine seit einigen hundert Jahren bekannte und erfolgreich wirkende Seilerfamilie.

1889

Ab 1889 werden auf dem heutigen Gelände zwischen Sachsenhausen und Oberrad Naturfasertaue und Stricke mit Hilfe einer Seilerbahn hergestellt. Die ursprüngliche Fabrikanlage besteht aus dieser 320 m langen Seileranlange und einem Fabrikgebäude (H1)

1943

Bei einem Luftangriff am 4. Oktober 1943 auf Frankfurt am Main wird die Fabrikanlage zum größten Teil zerstört.

1945-1975

Die Gebäude werden nach dem Krieg bis etwa 1952 wieder annähernd identisch aufgebaut und die Produktion wieder aufgenommen. Aufgrund der stetig wachsenden Umsätze im Drahtseilbereich wird Anfang der 60er Jahre die Halle 3 und Anfang der 70er Jahre die Halle 2 errichtet. Zusätzlich wird die neue Produktionsparte REWI (Turn- und Sportgeräte) gegründet.

Seilerbahn

Konservierter Bereich der ehemaligen Seilerbahn zur Veranschaulichung der damaligen Arbeitsprozesse.

Damals in Frankfurt

Ehemaliges Ladengeschäft in der Domstraße 7 in Frankfurt am Main.

1955

Der Architekt Ottokar Hiller errichtet auf dem Gelände auf der nördlichen Seite ein Wohnhaus für die Familie Reutlinger.

1984

Ende der 70er Jahre wird der Markt mit deutlich günstigeren Produkten aus Asien überflutet, was dazu führt, dass die Produktion von bis zu 300 m langen Drahtseilen für verschiedene Anwendungen nicht mehr wirtschaftlich ist und beendet wird. Bis 1980 wird die Produktion und der Verkauf von REWI-Produkten wieder eingestellt.

1985-2007/2009

Da die Familie Reutlinger eng mit Künstler*innen der Region verbunden war, vermietet sie zwischen 1985 und 2007 die Halle 3 als Probebühne an das Schauspiel Frankfurt und von 2007 bis 2009 an den Choreographen William Forsythe. Die Seilerbahn wird ab 1987 für Ausstellungen zur Verfügung gestellt und einzelne Räume an Künstler*innen als Ateliers vermietet.

2012-2020

Die Reutlinger GmbH nutzt die Halle 3 wieder übergangsweise zur Herstellung von Abhängesystemen, kündigt die Räume aber 2020 und zieht endgültig nach Niederaschbach. Die Reutlinger GmbH und Co KG gehört zu diesem Zeitpunkt den drei Geschwistern Reutlinger. Während die beiden Brüder von Verena Heubner, geb. Reutlinger das Gelände incl. der Gebäude gerne verkauft hätten, lehnt Verena Heubner mit ihrer Familie einen Verkauf ab und übernimmt die Gesellschaft.

2021

Teile des Geländes, die Seilerbahn, die Halle 1 und das Wohnhaus der Familie Reutlinger werden unter Denkmalschutz gestellt, da das gesamte Ensemble ein wunderbares Beispiel für die Entwicklung von Industriekultur ist.

2022

Verena Heubner und ihr Mann werden alleinige Eigentümer der Reutlinger GmbH & Co KG. Die Idee des Netzwerk Seilerei nimmt Gestalt an.

6 Ausblick

Das Netzwerk Seilerei versteht sich als Ort, an dem sowohl materielles wie auch immaterielles Kulturerbe sichtbar wird, lebendig bleibt und weiterentwickelt wird.

Während im Industriedenkmal Seilerbahn die historische Tradition des Seilerhandwerks dargestellt wird, bleiben in den polytechnischen Werkstätten auf dem Gelände zeitgemäße handwerkliche Fertigkeiten lebendig und das notwendige Wissen wird in Workshops von Lehrenden aktiv vermittelt.
Zudem eröffnet sich der Raum für deren zeitgenössische künstlerische Interpretation.

Nachhaltigkeit ist für die Seilerei ein gelebter Grundsatz. Sie wird hier umfassend gedacht: ökologisch, sozial, kulturell und strukturell. Im Alltag zeigt sich dies u.a. in naturnaher Geländepflege, der Wiederverwendung von Baumaterialien, gemeinschaftlicher, ökologischer Gartenarbeit und einem bewussten Umgang mit Ressourcen.
Nachhaltigkeit bedeutet vor allem Verantwortung zu übernehmen – für den Ort, die Gemeinschaft und für die kommenden Generationen. Denn Nachhaltigkeit hat auch eine soziale Dimension: faire Strukturen, langfristige Mietverhältnisse, geteiltes Wissen und Räume, Gemeinschaft, die niemanden ausschließt – weder finanziell, noch physisch, noch kulturell.

Das Zubaupotential liegt bei einer Grundfläche von 3000 qm und einer Geschossfläche von 9000 qm.

Mit dem Netzwerk Seilerei wird in Städten wie Frankfurt am Main einer der zunehmend wichtigen „3. Orte“ neben der Wohnung und der Arbeitsstätte verwirklicht, ein Ort der Begegnung und Kommunikation, aber auch für Kultur, Kunst und Bildung.

Über den Dächern des Netzwerk Seilerei

Blick über die grünen Dächer der ehemaligen Seilerei zur EZB in der Frankfurter Skyline, ein Motiv, das für Vision und einen positiven Ausblick steht.

netzwerk
seilerei

Nutzungskonzept

Präambel

Der Kunst-und Kulturverein Seilerbahn e.V. soll als ein Raum verstanden werden.

Ein Raum mit einem ganzheitlichen und verbindenden Ansatz in Hinblick auf die verschiedenen Aspekte und Disziplinen von Kunst, Kultur, Handwerk, Wissen, Lernen und Lehren.

Ein Raum, zur Förderung von freier, ungebundener Kunst, außerhalb des Mainstreams. Ein Raum in dem kreative Prozesse angestoßen werden können.

Ein Raum, in dem Strukturen diskutiert werden und folgend Lösungsansätze formuliert werden, die einen Leitfaden bieten, wie sich Stadt und Gesellschaft im 21 Jahrhundert wandeln kann.

Ein Raum an diesem speziellen Ort, zwischen zwei ganz besonderen Metropolen, soll als ein sozial-kulturelles Netz bzw. eine Textur verstanden werden, in dessen daraus entstandenen Rahmenbedingungen Menschen Ihr Umfeld aktiv mitgestalten können.

Ein Raum, an dem besonders die Architektur des Ortes geachtet und bauliche Geschichte und Strukturen weitergedacht und weitergebaut werden können.

Ein Raum, an dem der Umgang mit der Bausubstanz im Hinblick auf Denkmalschutz und Geschichte erlebbar wird.

Ein Raum, von dem aus konstruktive Kritik an gängigen Strukturen erarbeitet werden kann. Ein Raum, an dem nachhaltige Strukturen auch in Bezug auf Ernährung erprobt werden können. Ein Raum zur Förderung von Musik und Musikalität.

Ein Raum zur Förderung von kritischen Theorien.

viel raum 2014

Impressum

Seilerbahn Kunst Kultur e.V.
Offenbacher Landstraße 190
60599 Frankfurt am Main

KONZEPTION / REDAKTION / TEXT
Trixi Tjadke Böttcher, Verena Heubner, Cajus Heubner, Christa Scheld

GESTALTUNG / LAYOUT
Domenic Rackles

BILDNACHWEIS
Trixi Tjadke Böttcher, Hagen Renfro
Julius Augustin